

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1935)

Artikel: Sonderbare chinesische Brücke
Autor: B.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

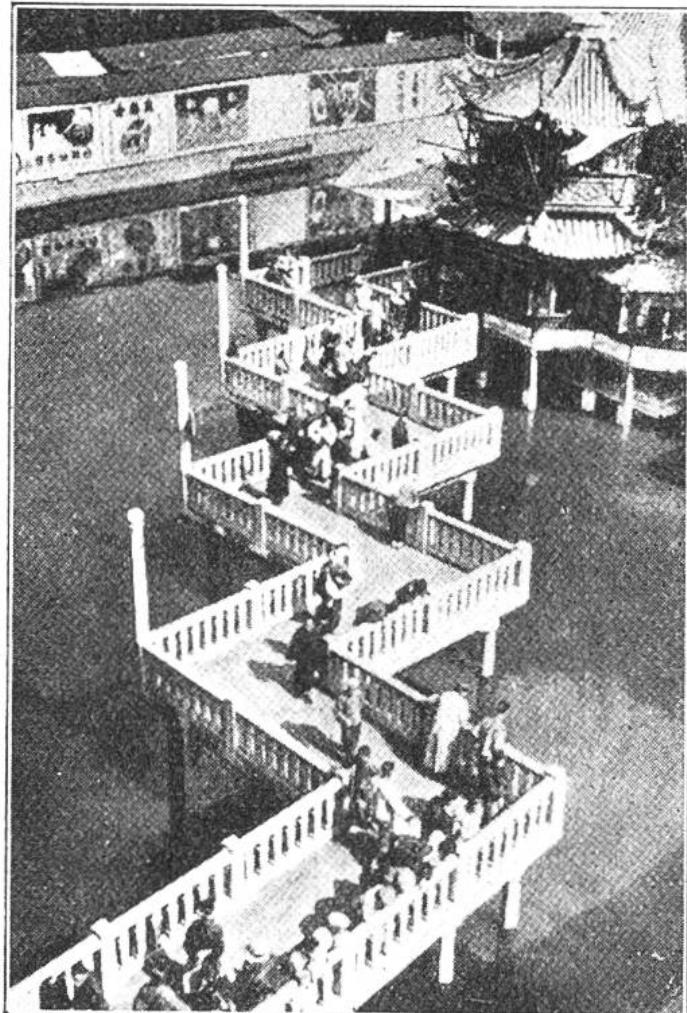
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SONDERBARE CHINESISCHE BRÜCKE.

Eine Brücke im Zickzack zu bauen, das kann nur einem Chinesen einfallen. Jeder vernünftige Mensch trachtet doch sonst danach, Überbrückungen in möglichst gerader Linie auszuführen. Aber halt! Sollte doch mal der krumme Weg der bessere sein? Die Chinesen machen vieles ganz anders als wir, doch wer näher zusieht, findet heraus,

dass es nicht, wie uns scheinen wollte, verkehrt und unvernünftig ist, sondern im Gegenteil sehr gescheit. Wenn unsere alten Lehrmeister in mancher Kunst, sie, deren prächtige Bauwerke wir bewundern, mal eine Brücke im Zickzack erstellen, muss das seinen Grund haben. Die Brücke führt nach einem Teehaus, inmitten ruhig fliessenden Wassers, bei Shanghai. Wer nach dem Teehaus geht, hat es nicht eilig, er bummelt; man sieht es ja den Leuten auf unserem Bilde an. Die schöne Wegstrecke wird durch die Zickzacklinien verlängert. Der Blick richtet sich nicht wie auf geradliniger Strasse immer nach demselben Endpunkte, sondern wird bald nach links, bald nach rechts geleitet. Dies ist so abwechslungsreich, ablenkend und erfrischend, wie es ein alter, krummer Waldweg ist im Gegensatz zur schnurgeraden Strasse.

B. K.